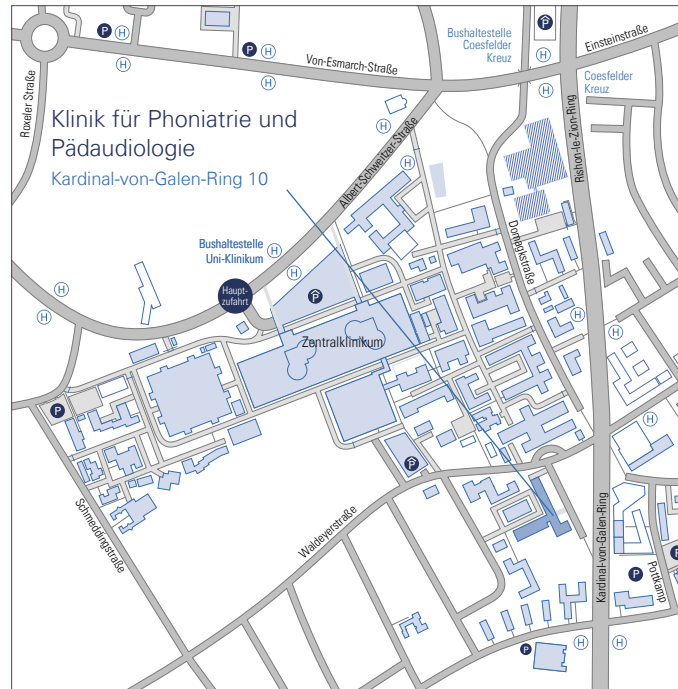


Ihr Kind spricht noch nicht so gut wie gleichaltrige Kinder? Es hat Probleme, Sätze zu bilden, Wörter richtig auszusprechen oder versteht nicht alles? Sie machen sich Sorgen um die Sprachentwicklung? Dann kann Ihr Kind vielleicht an unserer Sprachtherapiestudie THESES (Therapie von Sprachentwicklungsstörungen) teilnehmen.

Die Studie untersucht in unterschiedlichen Regionen, Kliniken und Zentren Deutschlands die Wirksamkeit der Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen für verschiedene Therapieformen. Dabei kommen die üblichen Einzelbehandlungen in logopädischen Praxen zum Einsatz, ambulante Videotherapien über Internet sowie intensive ambulante Behandlungen über sechs Wochen mit einer Auffrischungswoche in Kleingruppen und intensive stationäre Behandlungen in Sprachkliniken. Dabei wird neben der Therapiewirksamkeit auch der Aufwand untersucht, den eine Behandlung für ein Kind und seine Familie bedeutet. Die Ergebnisse der Studie sind gleichermaßen für Sie als Eltern betroffener Kinder, die Therapeut*innen, die verordnenden Ärzt*innen und die Krankenkassen wichtig. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden!

Diese Studie wird durch die Albert und Barbara von Metzler-Stiftung gefördert.

Gutes vermögen.
METZLER
Stiftung



Wo kann ich mich melden?

Sie können sich telefonisch bei der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster melden.

Anmeldung

T +49 (0)251 83-56871 (Ambulanz)

Weitere Informationen

theses-studie@ukmuenster.de

T +49 (0)251 83-57985 (Information)

Wenn Sie uns Ihre Telefonnummer mitteilen, rufen wir Sie gerne zurück.

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation,
T +49 251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie



Studie THESES

Therapie von Sprachentwicklungsstörungen

Was haben wir vor?

Warum ist die Studie wichtig?

Die Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen gehört zu den häufigsten Therapien im Kindesalter. In den meisten Fällen wird eine logopädische Sprachtherapie verordnet, die einmal pro Woche stattfindet und 45 Minuten dauert. Aus Krankheits-, Urlaubs- oder anderen Gründen fallen dabei oft Termine aus. Dadurch finden die Behandlungen durchschnittlich nur jede zweite Woche statt.

Wir wollen in einer Studie untersuchen, ob andere Therapieformen, z. B. als Intensiv- oder Videotherapien bzw. als Einzel- oder Gruppentherapie durchgeführte, eventuell vergleichbar gut wirken. Auch möchten wir an einigen Kindern die Änderung von Hirnfunktionen im Zusammenhang mit der Therapie mittels EEG (Elektroenzephalogramm)-Messungen überprüfen. Sie sehen, es gibt viele Fragen, die eine Antwort brauchen!

Wie läuft die Studie ab?

Sie werden mit Ihrem Kind zu einer Untersuchung eingeladen. In unserer Klinik wird ein Hörtest gemacht, Ihr Kind wird ärztlich untersucht und eine Sprachdiagnostik findet statt. Wenn festgestellt wird, dass Ihr Kind eine Sprachtherapie benötigt und es an der Studie teilnehmen könnte, werden Sie ausführlich über deren Ablauf informiert. Danach können Sie freiwillig entscheiden, ob Sie mit Ihrem Kind teilnehmen möchten. Sollten Sie sich dagegen entscheiden, entstehen Ihnen oder Ihrem Kind keinerlei Nachteile. Wenn Sie einverstanden sind, werden Sie mit Ihrem Kind an einer der umseitig beschriebenen Therapieformen teilnehmen. Das kann eine logopädische Behandlung in einer Praxis sein, eine intensive Kleingruppentherapie oder eine stationäre Sprachrehabilitation; auch die Möglichkeit einer Video-Teletherapie besteht.

Während der Studie können Sie jederzeit Ihre Teilnahme widerrufen, ohne dass Nachteile für Sie oder Ihr Kind entstehen. Nachuntersuchungen finden 12 Wochen nach Aufnahme in die Studie statt, außerdem ein Jahr nach Beginn der Therapie, um auch deren langfristige Wirkung zu erfassen. Einige Kinder werden mit Zustimmung ihrer Eltern eingeladen auch an EEG-Untersuchungen vor Therapiebeginn, 12 Wochen später und ein Jahr nach Therapiebeginn teilzunehmen, um die Funktionsänderungen des Gehirns durch die Sprachtherapie zu untersuchen.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Kinder, die

- dreieinhalb bis knapp sechs Jahre alt sind
- in den letzten drei Monaten keine logopädische Sprachtherapie oder noch nie eine erhalten haben
- Deutsch als Erstsprache benutzen

Folgende Probleme können auf eine Sprachentwicklungsstörung hinweisen

- Ihr Kind benutzt weniger Wörter als Gleichaltrige
- Ihr Kind spricht undeutlicher als gleichaltrige Kinder oder wird oft nicht verstanden
- Ihr Kind hat Schwierigkeiten altersentsprechende Sätze zu bilden
- Ihr Kind versteht nicht alles, was andere Kinder in seinem Alter verstehen
- Ihr Kind hat Schwierigkeiten ähnlich klingende Wörter zu unterscheiden
- Ihr Kind hat Schwierigkeiten Zahlenreihen, Quatschwörter, Quatschsilben oder Sätze nachzusprechen